

Müllgebühren sinken

Die Graue Tonne wird billiger – allerdings nur für ein Jahr

Morgen legt der Landrat dem Kreistag den Etatentwurf für 2011 mit einem Einnahmenverlust von fast 12 Millionen Euro vor. Dass die Müllgebühren sinken, dürfte in der vor allem den Finanzen gewidmeten Sitzung zu den wenigen Lichtblicken gehören.

RENATE ANGSTMANN-KOCH

Kreis Tübingen. Die Restmüllabfuhr wird nächstes Jahr um zirka 8 Prozent billiger. So wird etwa ein 50-Liter-Eimer statt 96,21 Euro nur 90,65 Euro kosten. Allerdings steigen die Gebühren 2012 wieder auf annähernd den bisherigen Betrag. Die Gebührensenkung ist nur vorübergehend. Es hängt mit einem Überschuss aus dem Jahr 2007 zusammen, dass sie überhaupt möglich wird. Damals nahm der Betriebszweig Abfallwirtschaft des Kreises fast 700 000 Euro mehr ein, als er Kosten hatte.

Auch für Biomüll müssen die Haushalte künftig weniger bezahlen. Weil der Kreis günstigere Verwertungsmöglichkeiten fand, ist die Gebührensenkung in diesem Fall von Dauer. Im nächsten Jahr gehen die Gebühren um 18 Prozent zurück, von 2012 an liegen sie um 9 Prozent unter dem jetzigen

Betrag. Im Mittelpunkt der morgigen Sitzung dürfte jedoch der Entwurf für den Kreisetat 2011 stehen, den Landrat Joachim Walter vorlegen will. In diesem Zusammenhang werden auch der Entwurf des Wirtschaftsplans des Abfallwirtschaftsbetriebs und der Stellenplan eingebracht. Der Kreistag hat auch über die Jahresrechnung 2009 zu beschließen.

Für den Abfallwirtschaftsbetrieb soll eine neue Betriebsleiterstelle ausgeschrieben werden, da Thomas Meyer-Knufinke, gleichzeitig Geschäftsführer des Abfallzweckverbands Reutlingen-Tübingen,



gen, in gut einem Jahr in Ruhestand geht. Die Personalunion soll es künftig nicht mehr geben. Die Aufgaben des Leiters des Abfallwirtschaftsbetriebs hätten sich ausgeweitet, argumentiert die Kreisverwaltung. Der Abfallwirtschaftsbetrieb will außerdem seinen Bericht über das Jahr 2009 abgeben und über den Verlauf

des ersten Halbjahrs 2010 informieren.

Info: Die öffentliche Kreistagssitzung im Großen Saal des neuen Landratsamts in der Tübinger Wilhelm-Keil-Straße beginnt um 15 Uhr.

Neue Gebühren im Schulzentrum

Die künftige Nutzung der Kreissporthalle und der Schulen des Kreises für sonstige Belange wird ebenfalls Thema der Sitzung sein, ebenso die Höhe der Gebühren, die dafür fällig werden.

Neu sind Parkgebühren, die der Kreis auf seinen Parkplätzen im Be-

rufsschulzentrum erheben will – und zwar von 50 Cent pro Stunde und höchstens 2 Euro pro Werktag.

Parkscheinautomaten sollen auch auf den kreiseigenen Besucherparkplätzen beim neuen Landratsamt in der Wilhelm-Keil-Straße aufgestellt

werden. Hier soll ein Euro pro Stunde verlangt und die Höchstparkzeit auf zwei Stunden beschränkt werden.

Die Regionalstadtbahn ist ebenfalls Thema der Sitzung. Das Landratsamt will einen Bericht über die standardisierte Bewertung abgeben.
